

Hinzumachen oder zugebrauchen begerest/ als allhie zu Straßburg 41. Grad 30. minuten: Oder zehle von C zu B die Elevationem Poli, nemlich allhie in dieser Statt 48. Grad 30. Minuten; vnd wa diese Zahl sich endet/ dahin mach einen Puncten D.

6. Reiß auf dem centro A durch den Puncten D eine Lini A D, welche dem Equatori zugeeignet vnd *Æquinoctialis linea* genennet wird.

7. Durch diese Lini/ an welchem Ort du wilt/ ziehe eine Lini gang winckelrecht/ welche die beyde Semidiametros Quadrantis AB vnd AC berühre; diese Lini würdt Axis Mundi genent vnd mit den Buchstaben E vnd F zu beyden Enden gezeichnet. Ihr durchschnit aber mit der Lini A D soll heißen G. Die Lini AE heißet Verticalis: die Lini AF Horizontalis: die Lini A G *Æquinoctialis*.

Wohie ist zu merken/ wann du die Lini EF nahe zu dem centro A ruckest/ so wird solches ein klein Fundament genent/ vnd ist zu kleinen Sonnenuhren/ da man wenig Raum vnd Platz hat zugebrauchen: so du sie aber weit davon ruckest/ dienet es zu den grössern/ vnd würdt ein groß Fundament genent/ welches dich die Übung selbst lehren wird.

Notandum.

Das ander Capitel.

Wie man ein Horologium *Æquinoctiale* machen soll.

In Beschreibung dieses vnd aller nachfolgenden Sonnenuhren/ wollen wir vmb besserer Ordnung vnd Vnderrichts willen auff folgende sechs Hauptstück achtung geben. Vnd erstlichen anzeigen Etymologiam vnd vrsach des Namens/ wahero das vorhabende Horologium seinen Namen habe vnd von welchem himlischen Circulo es deriwirt oder solchem gleichstehende befunden werde. Zum andern lehren Fabricam sive Constructionem, wie es mit allen Linien künstlich bereitet vnd schließlich soll versertiget werden. Zum dritten/ Inscriptionem Horarum, was für ein Ziffer oder Zahl zu einer jeden Stundenlini soll gesetzt werden. Zum vierdten Erectionem Styli vel Axis, wie man den Zenger aufrichten vnd gebührender massen versehen soll. Zum fünfften/ Situm sive Collocationem, wie das Horologium soll locirt/ vnd nicht allein nach den vier

Methodus describendorum Horologiorum.